

# Bauanleitung

## Vorstadt-Eckhaus

Artikelnummer 1012



### Hinweise zum Schneiden

Die einzelnen Teile werden am besten mit einer Nagelschere oder der Zwick-Zwackzange (9002) vom Set getrennt. Dabei werden die Stege zuerst durchgeschnitten. Die Reste des Steges lassen sich danach vom Set gelöst besser entfernen. Reißen oder Drehen führt unweigerlich zu einer Beschädigung der Einzelteile. Bei Kleinteilen empfiehlt es sich, diese zuvor am Set zu bemalen. Dadurch erhalten sie mehr Festigkeit und gehen nicht so schnell verloren.

### Hinweise zum Kleben

Karton kann praktisch mit allen herkömmlichen Klebern verbunden werden. Da es jedoch zum Teil sehr kleine Klebeflächen gibt, empfiehlt es sich Weißleim zu verwenden. Dieser lässt sich mit Wasser verdünnen und mit einem dünnen Pinsel selbst an den winzigsten Stellen sauber auftragen. Für ein optimales Resultat empfehlen wir unseren Spezialkleber mit Metallkanüle (9001).

Kleben Sie nicht voreilig, vergewissern Sie sich zuvor, wie die Teile zusammengehören und -passen.

# Hinweise zur Bemalung

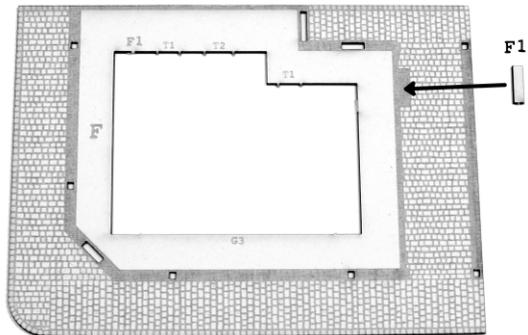
Bemalen Sie das Eckhaus je nach Lust und Laune. Gestaltungsvorschläge und genaue Anleitungen finden Sie auf unserer Website **artbeeren.com**. Bei vielen Teilen ist es einfacher, diese noch am Set zu bemalen und nach dem Trennen noch etwas nachzukorrigieren. Andere Teile, wie etwa das Dach, werden besser zuerst zusammengebaut und dann bemalt. Bei den Fassaden kommt es darauf an, ob Sie diese einfarbig oder mehrfarbig gestalten wollen. Denken Sie immer daran, dass gleiche Färbung besser im zusammengebauten und unterschiedliche Färbung besser im getrennten Zustand erfolgt. So ist es generell ratsam die Fassade zu bemalen, bevor die Fenster angeklebt werden. Falls Tor- und Fenstergewänder, Sockel oder Gesimse eine andere Farbe haben sollen, ist es von Vorteil diese Teile vor dem Zusammenfügen zu bemalen.

Ob der Farbton oder die Farbkombination passt, kann auf der Rückseite größerer Teile getestet werden.

Zur optimalen Gestaltung empfehlen wir Acrylfarben. Die Kunststoffteile lassen sich Dank einer Vorgrundierung damit ebenso bearbeiten.

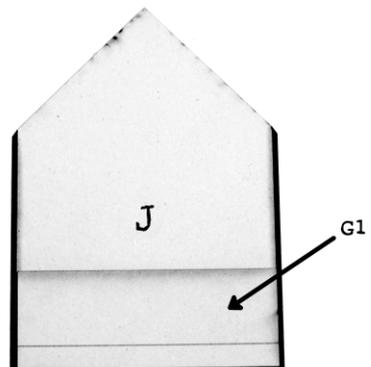
## Zusammenbau

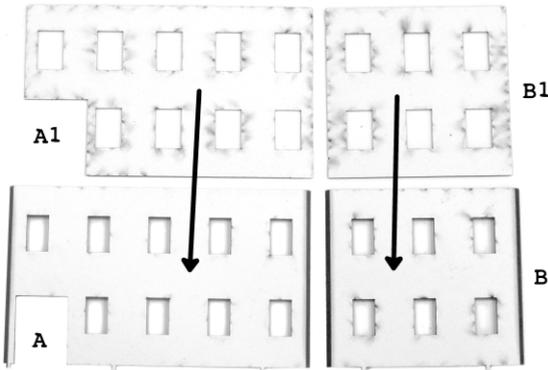
Trennen Sie alle Teile aus dem Inneren der Grundfläche F heraus und bewahren Sie diese gut auf. Nach der Befestigung der Türstaffel F1 auf die markierte Stelle kann die Grundfläche auch schon bemalt werden.



Die Innenwand des Durchgangs G1 wird auf die Rückseite von der Seitenwand J geklebt, wobei die Unterkanten bündig sein sollen und die seitlichen Kanten von G1 an die Gehrungskanten anschließen.

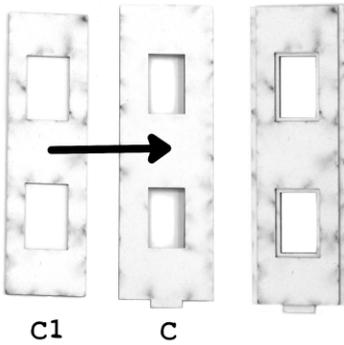
Die Hauswände werden nun mit deren Verstärkungen hinterlegt, die hauptsächlich als Lehre für die Fenster dienen sowie als Anschlagkante für die Seitenwände. Diese sollten daher so exakt wie möglich befestigt werden. Dazu kommt die Punktklebertechnik zum Zug, die das Anziehen des Klebers ein wenig verzögert, wodurch





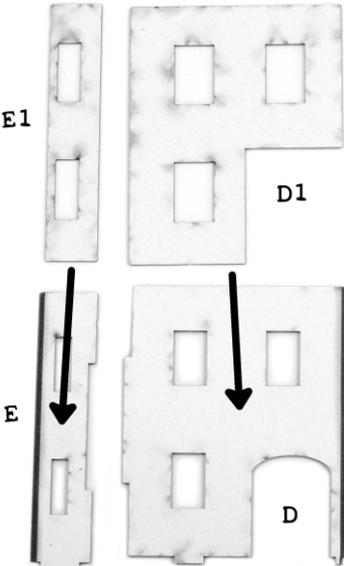
eine exakte Ausrichtung erleichtert wird.

In dieser Weise wird A1 hinter A geklebt, wobei Ober- und Unterkante bündig sind und links und rechts zu den Gehrungskanten anschließen. Die Fensterauschnitte sollten eine gleichmäßige Umrandung haben. Das selbe geschieht mit B und B1.

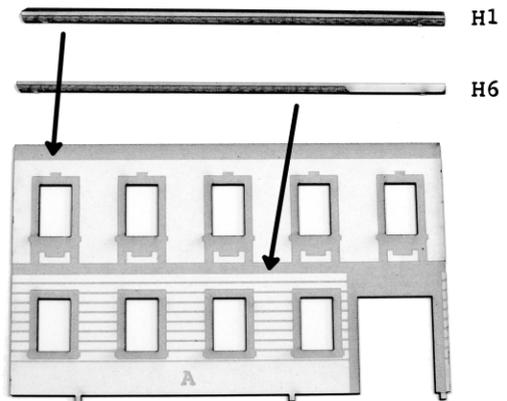


Ähnlich geht man auch mit C und C1 vor. Hier entsteht links und rechts jedoch ein Abstand, man orientiert sich in der horizontalen Ausrichtung daher am besten nach den Rändern um die Fenster. Bei B1 und C1 muss man auch sehr aufpassen, dass oben mit unten nicht vertauscht wird.

Bei D und D1 sowie E und E1 geht man neben Ober- und Unterkante auch bündig mit den äußeren Teilen der Verzahnung.

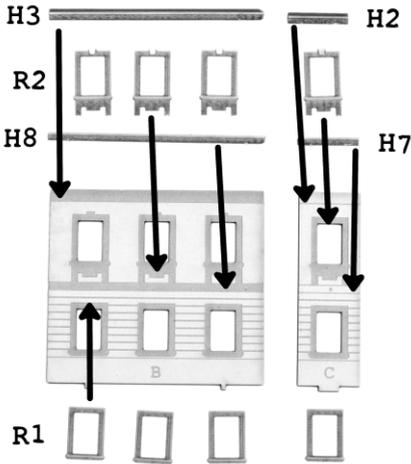
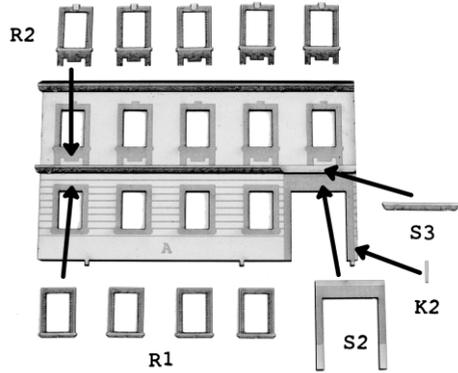


Die Gesimse H1 und H6 kommen wie abgebildet auf die Hauswand A. Diese wie auch alle folgenden Teile sind am besten schon bemalt, wenn ein getrennte Farbgebung beabsichtigt ist.



Andernfalls können die Hauswände mit den Stuckelementen unbemalt zusammengesetzt werden. H1 ist mit der spitzen Kante bündig zur Oberkante von A zu setzen, H6 nach unten abfallend. Beide Gesimse sind rechts bündig und sollten links von hinten betrachtet die Gehrungskante von A artig fortsetzen.

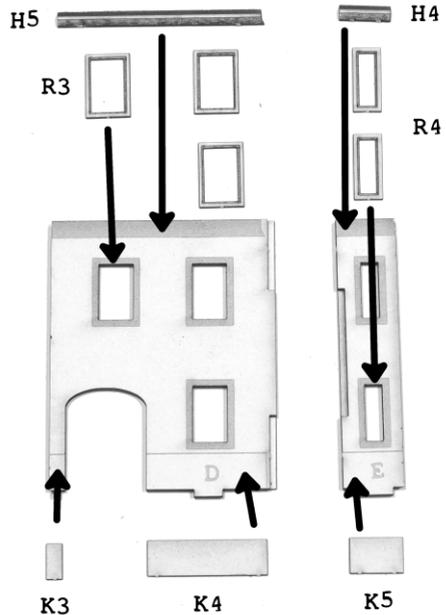
Es folgen das Torgewand S2 und die Fenstergewände R2 (oben) und R1 (unten) sowie der Gesimsvorsprung S3 über dem Tor. Die winzige Fortsetzung des Sockels K2 wird schließlich neben dem Torbogen angeklebt.

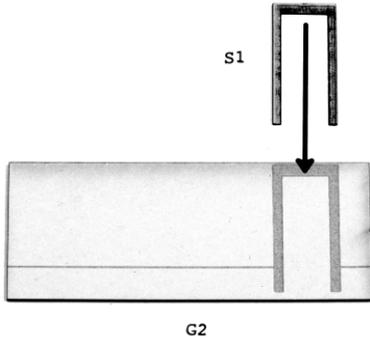


Analog zur Hauswand A werden auch die Wände B und C mit Stuck versehen. Die Gesimse H3 und H8 für B werden links bündig und rechts die Gehrungskante fortführend befestigt. H2 und H7 sind links und rechts bündig mit C.

Die Hauswand D bekommt das Dachgesims H5 oben und links bündig in die Markierung geklebt, sowie die Fensterumrandungen R3 und die Sockel K3 und K4. Bei K4 auf die Markierung rechts achten.

Auf E wird das Gesims H4 oben und rechts bündig fixiert und mit R4 und K5 vervollständigt. Bei K5 auf die Markierung links achten.



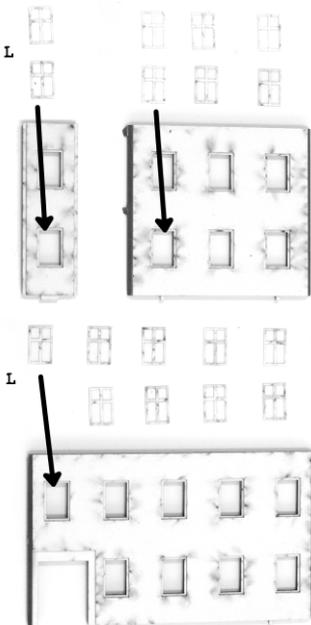
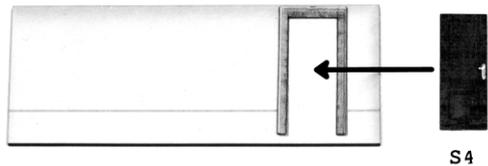
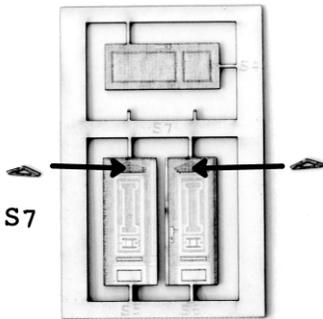


Die Gangmauer G2 erhält das Torgewand S1.

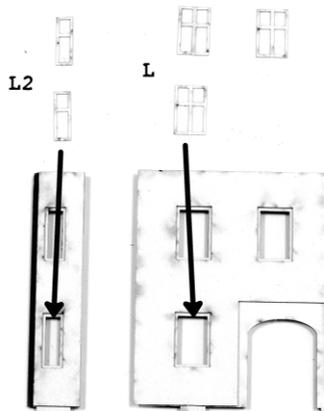
Die Torflügel S5 und S6 werden mit den Ziergiebel S7 vervollständigt. Dabei belässt man die Türen am Set, um sie in Folge bequemer bemalen zu können.

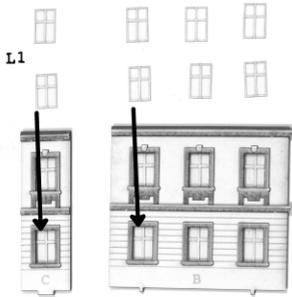
So wie nun spätestens jetzt alle Teile für die Hauswände bereit zur Bemalung sind. Auch der Umlaufsockel K1 wird am besten jetzt am Set eingefärbt.

Danach wird der Gang mit der Tür S4 vervollständigt.



Die Innenfenster L werden sorgfältig entlang der Kanten ausgeschnitten und in die vorgesehenen Vertiefungen auf der Rückseite der Hauswände geklebt, wobei die Kartonseite nach unten weist. Bei der Wand E kommen die kleineren Fenster L2 zum Einsatz.

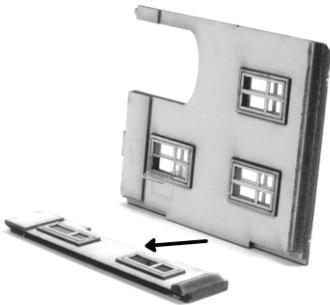
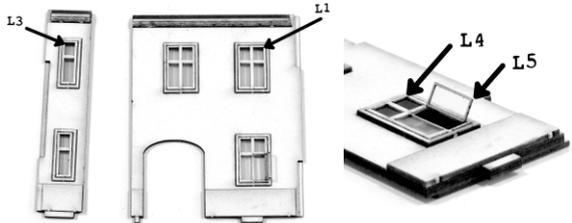




Innerhalb der nun entstehenden Kastenfenster kann man mit den Fensterpolstern L6 oder den Rollos aus dem Dekobogen noch für ein wenig Abwechslung sorgen. Danach werden die Außenfenster L1 und L3 für die Hauswand E angeklebt. Diesmal ist die Kunststoffseite nach unten zu verleimen.

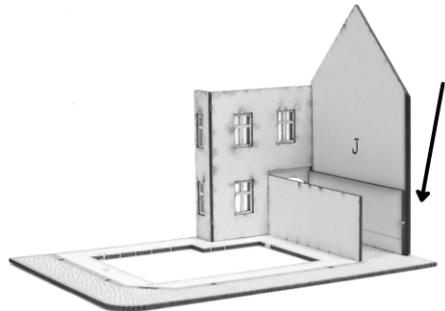
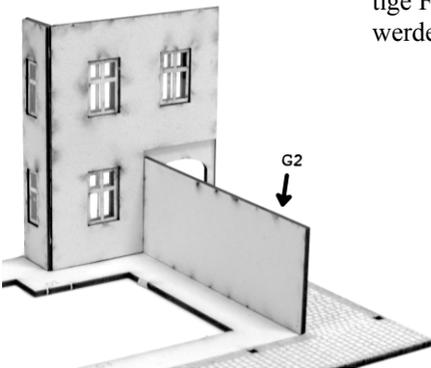


Mit den Teilen L4 und L5 lassen sich für den verzierten Bastler alternativ zu L1 zwei Fenster mit einem geöffneten Fensterflügel realisieren. Hier wird das Ausschneiden der Folie und das Einleimen des Fensters L5 auf der Kante möglicherweise eine gewisse Herausforderung darstellen.

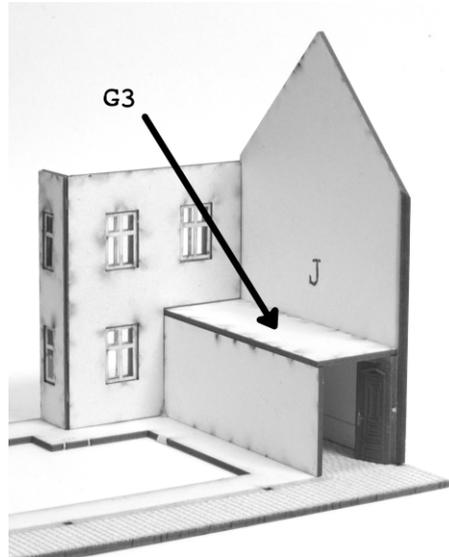
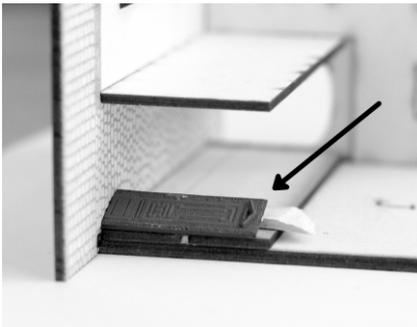


Nun werden die Wände E und D zusammengesetzt und auf die Grundplatte F gesetzt. Gleich im Anschluss die Gangmauer G2 auf die Markierung kleben und gegen D drücken, so dass alles gerade und stabil steht.

In dieser Konstellation lässt man den Kleber einmal aushärten. Weiter geht es mit der Seitenwand J mit der gegenüberliegenden Gangmauer. Zur besseren Ausrichtung von J kann die straßenseitige Front A provisorisch in die Nuten gesteckt werden, aber noch nicht endgültig fixiert.

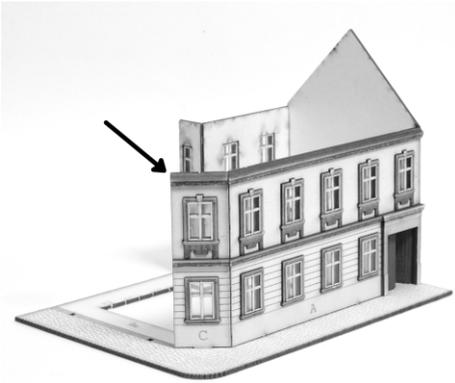


Nun zum Tor der Durchfahrt:  
 Hier können die beiden Flügel mit der überlappenden Nut zu einer geschlossenen Form verbunden werden oder einzeln mit einem geschlossenen und einem geöffneten Flügel angesetzt werden. Wichtig ist, dass der aufgeklebte Ziergiebel nach vorne weist. Bei geöffneter Variation klebt man den Türflügel an die Kante des Ganges. Für eine Schräglage wird ein geeignetes Stück Karton daruntergeschoben. Der geschlossene Flügel wird auf der entsprechenden Seite hinter die Toröffnung geklebt.



Sobald die Türen wie gewünscht fixiert sind, wird die Gangdecke G3 montiert. Schließlich kann auch die Fassade A fix verleimt werden. Gegebenenfalls sind hier Klemmen eine große Hilfe.





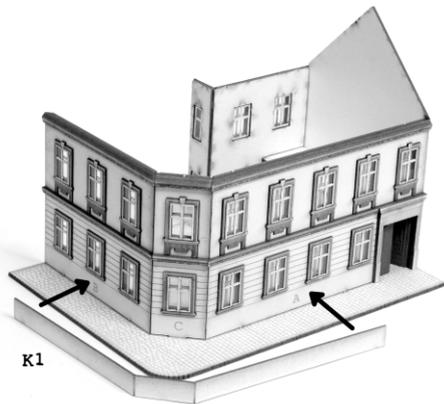
Nun setzt man nach und nach die Fassaden C und B ein und achtet auf gut zulaufende Kanten. Die Gesimse können nach erfolgter Trocknung des Leims allenfalls mit einer feinen Schlosserfeile oder Sandpapier exakt auf Stoß geschliffen werden. Ein wenig Farbe sollte es dann noch richten.

Den Umlaufsockel K1 an den Perforationen leicht nach hinten knicken und über B, C und A bis zum Torgewand ankleben.

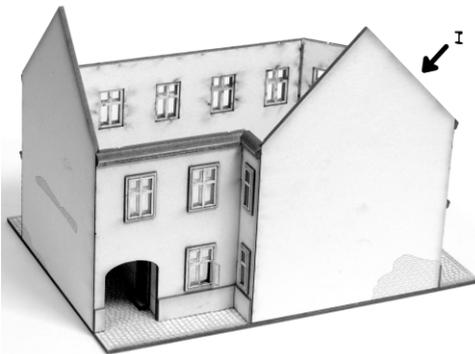
Mit der Seitenwand I werden die Grundmauern abgeschlossen.

Die beiden Teile der Licht- und Gardinenmaske werden aus dem Dekobogen geschnitten und entlang der strichlierten und puntstrichlierten Linien mit einem Federmesser angeritzt.

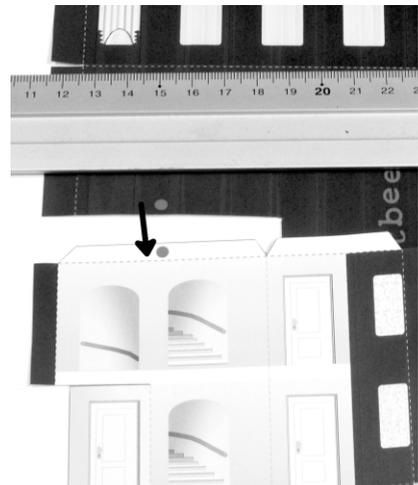
Die beiden Teile werden am besten noch ungefaltet anhand der Markierungspunkten zusammengefügt. Dann werden nach und nach die Wände mit



K1

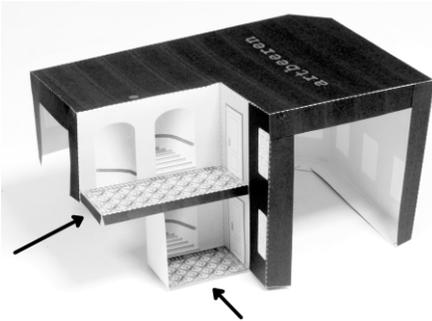
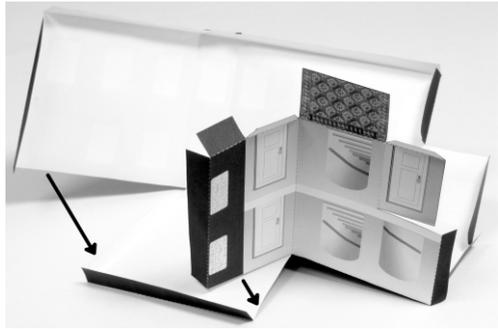


I



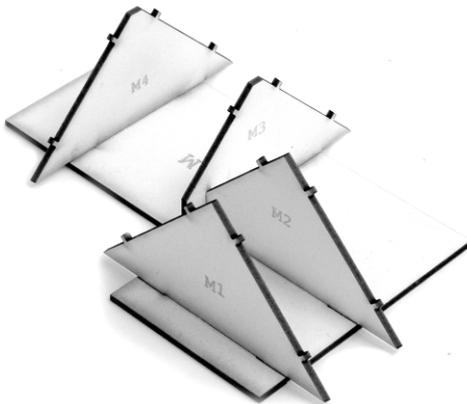
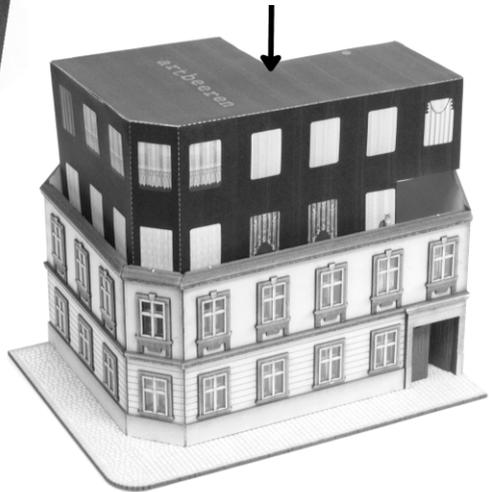
dem Deckel verklebt, danach die Zwischendecke in der Stiegenhauskulisse. Am Ende wird der Boden vom Erdgeschoß an den Laschen fixiert.

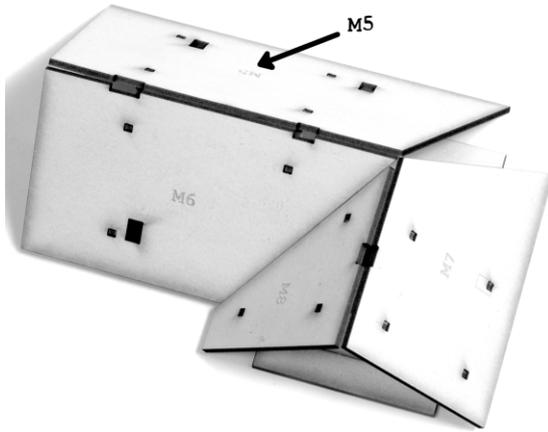
Wenn man nun noch einzelne Fenster oder -gruppen mit Schwarzpapier hinterlegt, wirkt in weiterer Folge die Innenbeleuchtung realistischer.



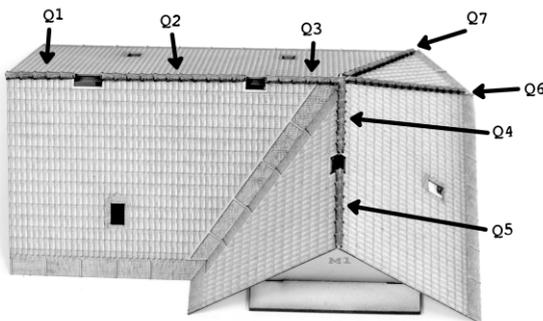
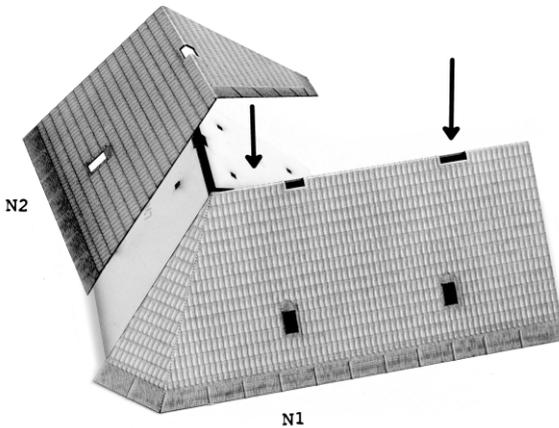
Schließlich wird die Maske in das Innere gesetzt und mit einigen Klebepunkten an der Grundplatte fixiert.

Für die Dachunterkonstruktion werden M1 bis M4 der Reihe nach von der Hofseite beginnend eingesteckt und verkleimt.





Weiter geht es mit M5 bis M8, die auf die Noppen gesetzt und an die Kanten geklebt werden. Das Ganze lässt man gut aushärten. Die Dachplatten N1 und N2 werden entlang der Perforationen nach hinten geknickt und in Form gebracht. Da man die Dachplatten auf der Unterkonstruktion so exakt wie möglich ausrichten muss, kommt wieder die Punktklebeteknik zum Zug. N1 wird dabei über den Giebel gelegt und so justiert, dass die Fenster- und Kaminöffnungen exakt übereinanderliegen. Von unten betrachtet bleibt am Dachrand ein Überhang von zwei Millimetern. Das Gleiche geschieht mit N2, wobei beim Dachfenster nur eine Markierung zu sehen ist. Die Stoßkanten der beiden Dächer werden zueinander gebracht und verleimt.



Nun können auch Dachfirste Q1 bis Q7 nacheinander über die Kanten gekleistert werden.

In diesem Bauzustand wird die nächste Malrunde ausgerufen. Neben dem Dach werden auch die Dachrinnen P1-P5 und die Gauben O bemalt, nicht zu vergessen sind die Kaminabdeckungen T3. Die Dachbleche sollten sich da-

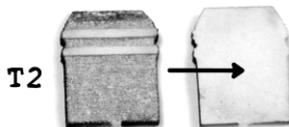
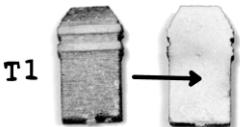
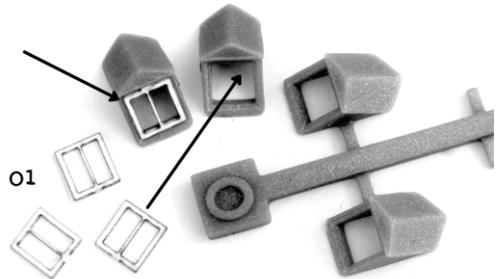
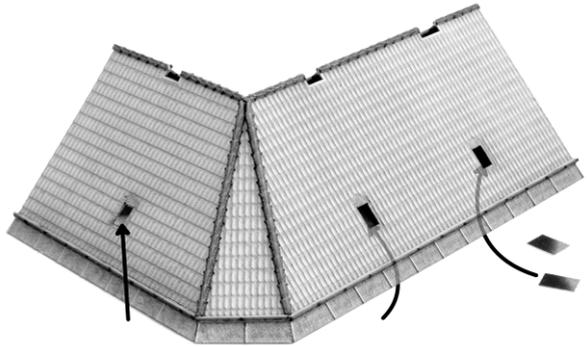
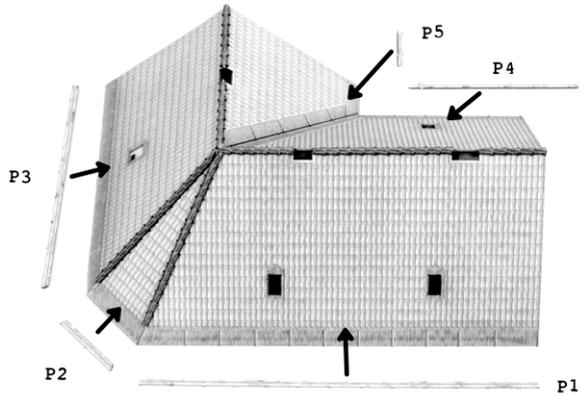
bei von den Dachziegel farblich abheben. Dachgauben und Regenrinnen werden wie die Dachbleche gefärbt.

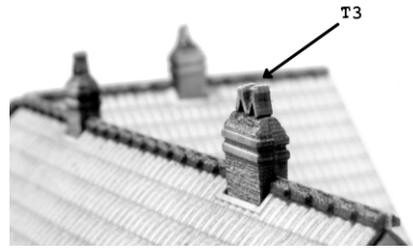
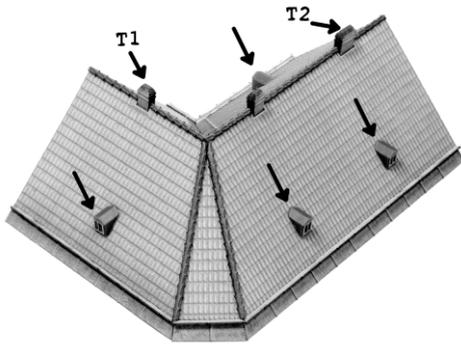
Nach erfolgreicher Malerei werden die Dachrinnen am oberen Ende der Dachbleche in Schräglage angebracht.

Die Dachfenster werden mit den größeren Abdeckungen vom Dekobogen hinterlegt, das kleinere in die Markierung geklebt.

Die Dachgauben O werden mit den Fenstern O1 versehen.

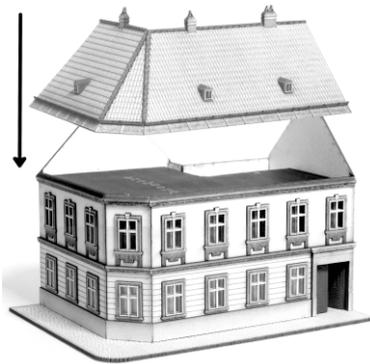
Die Kaminhälften T1 und T2 werden zusammengesetzt und bemalt.





Die Rauchfänge und Gauben werden nun an den vorgesehenen Stellen angebracht.

Danach werden die Kaminabdeckungen T3 auf die Kamine gesetzt.



Das Dach nun auf die Grundmauern setzen und verleimen. Damit ist das Eckhaus der Vorstadt fertiggestellt

Wir wünschen viel Freude mit Ihrem neuen Modell.

